

INHALT

ERSTES BUCH

1. Kap.: Meine Geburt und meine Eltern.	5
2. Kap.: Meine erste Reise. Unterricht in den schönen Wissenschaften.	8
3. Kap.: Fortsetzung des vorigen Kapitels. Neuer theatralischer Zeitvertreib. Ankunft meiner Mutter zu Perugia.	12
4. Kap.: Meine Reise nach Rimini. Studium der Philosophie. Erste Bekanntschaft mit den Schauspielern.	14
5. Kap.: Das Schauspielerfahrzeug. Überraschung meiner Mutter. Interessanter Brief meines Vaters.	18
6. Kap.: Rückkehr meines Vaters. Unterredung zwischen meinem Vater und mir. Meine neuen Beschäftigungen. Ein Jugendstreich.	22
7. Kap.: Meine Abreise nach Venedig. Flüchtige Übersicht dieser Stadt. Meine Einführung bei dem Prokurator.	26
8. Kap.: Meine Abreise nach Pavia. Meine Ankunft in Mailand. Erste Zusammenkunft mit dem Marchese de' Goldoni. Überwundene Schwierigkeiten.	30
9. Kap.: Einführung ins Collegium. Zerstreungen.	34
10. Kap.: Meine ersten Ferien. Interessante Lektüre. Meine Abreise nach Modena. Komisches Abenteuer.	36
11. Kap.: Reise nach Pavia. Gutes Glück zu Piacenza. Zusammenkunft mit dem Marchese de' Goldoni. Zweites Jahr im Collegio.	38
12. Kap.: Anmutige Reise. Eine Predigt aus meiner Feder. Angenehme Begegnung. Gefahr, ermordet zu werden. Aufenthalt in Mailand beim Marchese de' Goldoni.	43
13. Kap.: Drittes Jahr im Collegio. Meine erste und letzte Satire. Ich werde aus dem Collegio gestoßen.	47
14. Kap.: Traurige Reise. Mißlungene Absichten. Sonderbare Begegnung.	51
15. Kap.: Meine Ankunft in Chioggia. Noch etwas von dem ehrwürdigen Pater.	55
16. Kap.: Meine ernsthaften Beschäftigungen. Therese, eine lustige Anekdote.	57
17. Kap.: Reise nach Görz und Wippach. Reizende Landpartie. Abstecher nach Deutschland.	65
18. Kap.: Rückkehr nach Chioggia. Abreise nach Modena.	

Schreckliches Schauspiel. Hypochondrische Anfälle. Ihre Kur in Venedig.	69
<i>19. Kap.:</i> Aufenthalt in Chioggia. Abwesenheit meines jüngern Bruders. Meine neue Beschäftigung. Anekdote von einer Nonne und einem jungen Klosterfräulein.	74
<i>20. Kap.:</i> Meine Ankunft in Feltre. Eine Schauspielertuppe. Gesellschaftstheater. Meine ersten komischen Arbeiten. Meine Liebesgeschichte.	78
<i>21. Kap.:</i> Moralische Betrachtungen. Veränderte Lage meines Vaters. Meine Einschiffung nach Ferrara. Schlechte Gesellschaft. Ankunft in Bagnacavallo. Kleine Reise nach Faenza. Tod meines Vaters.	82
<i>22. Kap.:</i> Mein Doktorhut. Einige sich vorher ereignende Umstände.	86
<i>23. Kap.:</i> Meine Aufnahme in den Advokatenstand. Vorstellung im Gerichtshof. Unterredung mit einem Frauenzimmer.	91
<i>24. Kap.:</i> Glückliche Lage eines guten Advokaten. Sonderbarer Zug von einem venezianischen Advokaten. Ein Almanach aus meiner Feder. »Amalasuuta«, ein lyrisches Trauerspiel.	95
<i>25. Kap.:</i> Mein erster Prozeß. Geschichte mit einer Tante und einer Nichte.	99
<i>26. Kap.:</i> Fortsetzung des vorigen Kapitels.	104
<i>27. Kap.:</i> Reise von Padua nach Mailand. Aufenthalt in Vicenza und Verona. Unerwartete Hilfe in Salò. Aufenthalt in Brescia. Angenehme Begegnung in Bergamo.	107
<i>28. Kap.:</i> Meine Ankunft in Mailand. Erster Besuch bei dem venezianischen Residenten. Vorlesung meiner »Amalasuuta«.	111
<i>29. Kap.:</i> Vernichtung meiner »Amalasuuta«. Unvermuteter Besuch bei dem Residenten. Eine noch unerwartetere Hilfe für mich. Ankunft eines Ungenannten in Mailand. Eröffnung des Schauspiels durch meine Teilnahme. Kleines Stück aus meiner Feder. Abreise des Residenten nach Venedig.	116
<i>30. Kap.:</i> Begegnung mit einer Venezianerin. Mailand wird von den Soldaten des Königs von Sardinien überrumpelt. Meine Verlegenheit wegen des Krieges und der Venezianerin. Rückkunft des venezianischen Residenten nach Mailand. Seine und meine Abreise nach Crema.	122
<i>31. Kap.:</i> Übergabe des Schlosses von Mailand. Belagerung von Pizzighetone. Waffenstillstand. Übergabe des Platzes. Neue Beschäftigung mit theatralischen Arbeiten. Ungelegener Besuch. Bruch zwischen dem Minister und mir.	127
<i>32. Kap.:</i> Meine Ankunft in Parma. Fürchterlicher Schrecken der Parmesaner. Schlacht bei Parma 1733. Tod des deutschen Generals. Anblick des Lagers nach der Schlacht. Veränderter Weg. Verdrießlicher Zufall für mich.	132

33. *Kap.*: Gastfreiheit des Pfarrers in Casal Pasturlengo. Ich lese dem Pfarrer meinen »Belisar« vor. Meine Ankunft in Brescia. Unerwartete Begegnung in dieser Stadt. Verdrüßliche und notwendige Unterstützung. Weg nach Verona. 136
34. *Kap.*: Verona. Das Amphitheater dieser Stadt, ein Werk der Römer. Komödie bei Tage, gegen den Brauch in Italien. Glückliche Begegnung. Vorlesung und Annahme meines »Belisar«. Meine erste Verbindung mit den Schauspielern. . . . 140
35. *Kap.*: Verbindung der Intermezzos mit dem Lustspiel. Die komische Oper, in der Lombardei und in den Staaten der Republik Venedig unbekannt. »Die Waise«, ein Intermezzo. Gut angewendetes Geschenk Casalis. Ankunft in Venedig. Anblick dieser Stadt bei Nachtzeit. Meine Vorstellung bei dem Nobile Grimaldi. Seine Versprechungen und meine Hoffnungen. 142
36. *Kap.*: Erste Vorstellung des »Belisar«. Sein Erfolg. Erste Vorstellung von »Die Waise«, »Rosimonda«, »La Birda«. Schluß der Vorstellungen. 146
37. *Kap.*: Aufenthalt unserer Truppe in Padua. Veränderungen dieser. Meine Vorliebe für eine schöne Schauspielerin. »Grisclda«, eine Tragödie. Meine Reise nach Udine. Unterredung mit meiner Limonadeverkäuferin. Verfertigung eines Schauspiels für die Eröffnung des Theaters in Venedig. Tod der schönen Schauspielerin. 151
38. *Kap.*: Meine Ankunft in Venedig. Unterredung mit meiner Mutter. Ein Schritt, den meine ehemalige Verlobte tut. Rückkehr meiner Schauspielergesellschaft nach Venedig. Meine Neigung für Madame Passalacqua. Ihre Untreue. 154
39. *Kap.*: Meine Bearbeitung des »Festin de Pierre« unter dem Titel »Don Juan Tenorio oder der Liederliche«. Vollkommene Rache an der Passalacqua. Meine Reise nach Genua. Übersicht über die Stadt. Ursprung der königlichen Lotterie. Meine Verheiratung. Rückkehr nach Venedig. 159
40. *Kap.*: Rückkehr nach Venedig mit meiner Frau. »Rinald von Montalban«, eine Tragikomödie. »Heinrich, König von Sizilien«, ein Trauerspiel. Ankunft des berühmten Harlekins Sacchi und seiner Familie in Venedig. Ihr Eintritt in die Truppe San Samuele. Noch mehrere gute neue Mitglieder. »Der vollkommene Mann«, ein Charakterstück in drei Akten: teils niedergeschrieben, teils skizziert. 166
41. *Kap.*: »Gustav Wasa«, eine Oper. Kurze Abschweifung über Metastasio und Apostolo Zeno. Unterredung mit dem letzteren über meine Oper. »Der Verschwender«, ein Lustspiel in drei Akten, zum Teil geschrieben, zum Teil skizziert. Klagen der Maskenschauspieler. »Die zweiunddreißig Unglücksfälle Harlekins«, ein skizziertes Lustspiel. Ein paar Worte über den Harlekin Sacchi. »Die kritische Nacht«, ein skizziertes Lustspiel. 170

42. Kap.: Meine Standesveränderung. »Orontes, König der Skythen«, eine Oper.	175
43. Kap.: Verdrießliche Entdeckungen in meinem Amte. Ein schwerer Auftrag glücklich zu Ende gebracht. Widerlegte Beschuldigungen. Zurückbehaltung meiner Renten aus Modena. Ankunft meines Bruders in Venedig. Veränderungen in der Truppe San Samuele. Porträt der Soubrette. »La Donna di garbo« (»Die brave Frau«), ein Charakterstück in drei Akten in Prosa; der erste Akt ganz geschrieben.	177
44. Kap.: Anstalten zu meiner Reise. Forderungen meines Bruders. Brief von Genua. Tod der Baccherini. Neuer Auftrag in Venedig. »Statira« eine Oper seria. Schlechtes Geschenk von meinem Bruder. Ränke eines falschen Hauptmanns. Mein Unstern. Meine Abreise von Venedig.	181
45. Kap.: Einschiffung nach Bologna. Zufälliger Verdienst in dieser Stadt. Schlimme Nachricht. Reise nach Rimini. Meine Ankunft in dieser Stadt. Ich werde dem Herzog von Modena vorgestellt. Schauspielertruppe in Rimini. »Harlekin, der Kaiser im Monde«, ein Lustspiel. Bewegungen der österreichischen Truppen. Rückzug der Spanier.	186
46. Kap.: Elendes Nachtlager. Schlimme Nachricht. Gewagte Unternehmung. Traurige Begebenheit. Ermüdende Reise. Unerwartetes Glück.	190
47. Kap.: Meine Ankunft in Rimini. Glückliche Begegnung. Ehrenvolle und einträgliche Kommission. Ich entsage dem Genuesischen Konsulate. Eine zweite, noch einträglichere Kommission. Abmarsch der Deutschen aus Rimini. Meine Abreise nach Toskana.	195
48. Kap.: Meine Ankunft in Florenz. Ein paar Worte über diese Stadt. Reise nach Siena. Bekanntschaft mit dem Ritter Perfetti und seinem außerordentlichen Talente. Gesellschaften in Siena. Weg nach Volterra. Anblick der Katakomben. Vereinigte Seltenheiten in diesem Lande und in Peccioli. Meine Ankunft in Pisa.	198
49. Kap.: Ein paar Worte über die Stadt Pisa. Meine Abenteuer in der Kolonie der Arkadier. Neue Beschäftigungen. Mein Beifall und meine Zerstreungen.	201
50. Kap.: Meine Aufnahme unter die römischen Arkadier. Mein neues Lustspiel »Harlekins verlornes und wiedergefundenes Kind«. Interessanter Rechtsfall in Pisa. Ein anderer Rechtsfall in Florenz. Meine Reise nach Lucca. Außerordentliche Musik. Reizende Oper. Anmutiger Weg.	205
51. Kap.: Meine Rückkehr nach Pisa. Ankunft meines Schwagers aus Genua. Er nimmt meine Frau mit sich dahin. Unannehmlichkeiten in meinem Beruf. Mein Eifer erkaltet. Sondernbare Unterredung mit einem Schauspieler. Ein neues auf sein Verlangen verfertigtes Stück. Meine Reise nach Livorno.	209
52. Kap.: Besuch des Herrn Medebac, der mich abholt, den Mittag bei ihm zu speisen. Porträt der Madame Medebac. Ich	

sehe mein Lustspiel »La Donna di garbo« zum ersten Male. Ich engagierte mich bei Medebac. Mein Abschied in Pisa. Meine Abreise.	213
53. Kap.: Mein Abschied von Florenz. Der Sibillone, eine literarische Belustigung. Meine Abreise von Toskana, das ich ungern verließ. Weg über die Apenninen. Bologna. Meine Ankunft in Mantua. Unbequemlichkeiten. Abreise nach Modena. Besorgung meiner Angelegenheiten bei der herzoglichen Bank. Reise nach Venedig.	216

ZWEITES BUCH

1. Kap.: Meine Rückkehr nach Venedig. Medebac pachtet das Theater St. Angelo. »Schön Antonchen«, »Der vorsichtige Mann«, »Die venezianischen Zwillinge«; Charakterstücke, jedes in drei Akten und in Prosa. Ihr Beifall.	220
2. Kap.: Kritiken über meine Lustspiele. Beleidigende Broschüren gegen die Schauspieler. Ihre Geschichte und Verteidigung. »La Vedova scaltra«, (»Die schlaue Witwe«), ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. »Das ehrliche Mädchen«, ein venezianisches Lustspiel in drei Aufzügen und in Prosa. Sein Beifall.	222
3. Kap.: Kritiken – Streitigkeiten – widersprechende Urteile über meine neuen Lustspiele. Meine Meinung über die Einigkeit des Orts. Ein paar Worte über die Lustspiele, welche die Franzosen Dramen nennen.	225
4. Kap.: »Die gute Ehefrau«, Fortsetzung des »Rechtschaffenen Mädchens«; ein venezianisches Lustspiel in drei Aufzügen und in Prosa. Betrachtungen über Gegenstände, die aus dem gemeinen Leben hergenommen sind. »Der Herr und die Dame von Stande« oder die »Cicisbei«, Lustspiel in drei Akten und in Prosa. Erhält viel Beifall.	227
5. Kap.: »Die schlaue Witwe« kommt von neuem auf das Theater. Kritische und satirische Parodie meines Stücks. Meine Apologie. Mein Triumph. Einführung der Theaterzensur in Venedig.	228
6. Kap.: »Die glückliche Erbin«, ein Lustspiel in drei Akten und in Prosa. Sein Durchfall. Abreise des Pantalon Darbes. Mein Engagement mit dem Publikum.	231
7. Kap.: Entdeckung eines neuen Pantalon. »Das komische Theater«, ein Stück in drei Akten und in Prosa. Auszug davon. »Die rachsüchtigen Weiber«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. »Das Kaffeehaus«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Seine Zergliederung. Sein Beifall.	232
8. Kap.: »Der Lügner«, ein Lustspiel in drei Aufzügen und in Prosa, nach dem »Lügner« des Corneille. »Der Schmeichler«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. »Die Familie des Antiquars«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Kurzer Inhalt des Stücks. Französische Übersetzung davon.	237

9. Kap.: »Pamela«, ein Lustspiel in drei Aufzügen und in Prosa, ohne Masken. »Der Mann von Geschmack«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Erhält nur mittelmäßigen Beifall. Auszug daraus. »Der Spieler«, ein Stück in drei Aufzügen. Fällt durch. 240
10. Kap.: Eine kleine Schmähschrift, eine Galanterie meiner Feinde. »Der wahre Freund«, ein Stück in drei Aufzügen, ohne Masken. Erhält Beifall. »Die eingebildete Kranke«, ein Lustspiel in drei Aufzügen. Sein Beifall. »Die kluge Frau«, ein Stück in drei Aufzügen, ohne Masken. Ein paar Worte über dieses Stück. Wird mit Beifall gegeben. 242
11. Kap.: »Die Unbekannte«, ein romantisches Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. »Der ehrliche Abenteurer«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Ähnlichkeit zwischen der Hauptperson und dem Verfasser. »Das unbeständige Mädchen«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Beifall für diese vier Stücke. Mein Versprechen ist erfüllt. Zufriedenheit des Publikums. 244
12. Kap.: Fortsetzung meiner mühsamen Arbeiten. Undankbarkeit des Directeurs. Entwurf zur ersten Ausgabe meines »Theaters«. Erster Band meiner Werke. Meine Reise nach Turin. Ein paar Worte über diese Stadt. »Molière«, ein Lustspiel in fünf Akten und in Versen. Geschichte dieses Stücks. Gefällt in Turin. Meine Reise nach Genua. Rückkehr nach Venedig. Erste Vorstellung des »Molière« in dieser Hauptstadt. Sein Beifall. 248
13. Kap.: »Der Hausvater«, ein Lustspiel in drei Aufzügen. Zergliederung dieses Stücks. »Der venezianische Advokat«. »Der Lehmann«. »Die gehorsame Tochter«. 252
14. Kap.: »Das großmütige Dienstmädchen« – »Die vernünftige Frau« – »Die Kaufleute« – »Die eifersüchtigen Weiber«. Vier Lustspiele in drei Aufzügen und in Prosa. Ihr Beifall. ... 254
15. Kap.: Meine Reise nach Bologna. Glückliche Bekanntschaft mit einem Senator in dieser Stadt. Seine Gefälligkeiten gegen mich. »Die häuslichen Verwirrungen«, ein Stück in drei Aufzügen. Sein Beifall. »Der fanatische Dichter«, ein Lustspiel in drei Aufzügen. Seine Geschichte. 256
16. Kap.: Ich kündige dem Medebac unsere Trennung für das künftige Jahr an. Neuer Kontrakt mit den Eigentümern des Theaters von San Luca. »Die Gastwirtin«, ein Lustspiel in drei Aufzügen und ohne Masken. Sein glänzender Beifall. Konvulsionen der Madame Medebac. »Der Liebhaber, ein Soldat«, ein Stück in drei Aufzügen. Sein Beifall. »Die neugierigen Weiber«, ein Lustspiel in drei Aufzügen; das letzte für Medebac vermöge unsers Kontrakts. Allegorie dieses Lustspiels. Sein Beifall. Im Augenblick unserer Trennung gebe ich dem Medebac noch drei neue Stücke. Ihre Titel und ihr Inhalt. 258

17. *Kap.*: Übergang von dem Theater San Angelo zum Theater San Luca. Neue Bedingungen. Blinder Eifer des Mannes der ersten Aktrice. Lächerliche Forderungen Medebacs und meines Buchhändlers. Ausgabe meines »Theaters« in Florenz. Meine Florentiner Ausgabe wird in Venedig verboten. »Der eifersüchtige Geizige«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Sein mittelmäßiger Beifall. Reden meiner Gegner. »Die schwachköpfige Frau«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Es fällt durch. Betrachtungen über die Schicksale dieser beiden Stücke. 262
18. *Kap.*: »Die persische Braut«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen und ohne Veränderung der Bühne. Auszug daraus. Sein glänzender Beifall. 266
19. *Kap.*: Eigensinn von dem Manne der ersten Aktrice. Sein Zorn und sein Entschluß. »Irkana in Julfa«, Fortsetzung der »Persischen Braut«. Sein Beifall. 268
20. *Kap.*: »Irkana in Ispahan«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen; die zweite und letzte Fortsetzung der »Persischen Braut«. Sein Beifall. 269
21. *Kap.*: »Das geistreiche Kammermädchen«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. »Die zärtliche Mutter«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Gefällt. »Die Köchinnen«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen. 270
22. *Kap.*: Ein Brief von meinem Bruder. Seine Ankunft in Venedig mit seinen Kindern. Meine Krankheit in Modena. Hypochondrie in Mailand. 271
23. *Kap.*: »Die Landpartie«, ein Stück in drei Aufzügen. Sein Beifall. »Die entschlossene Frau«, ein Stück in fünf Aufzügen, in Versen. Erhält großen Beifall. »Der lebenswürdige Alte«, ein Stück in drei Aufzügen und in Prosa. Fällt durch. Bosheit meiner Gegner. »Der Bürgerball«, ein Stück in fünf Aufzügen und in Versen. Wunderbare Wirkung dieses Lustspiels. 274
24. *Kap.*: Neue Ausgabe meiner Werke unter dem Titel: »Neues Theater des Herrn Goldoni«. Meine Reise nach Bologna. Verdrießlicher Zufall an der Brücke von Lago Scuro. Großmut eines Zollbedienten. Klagen der Bologneser über meine Reform. Bemerkungen über die vier Masken der italienischen Komödie und über die extemporierten Stücke. 276
25. *Kap.*: Fernere Beschwerden der Bologneser gegen meine Reform. »Terenz«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen. Auszug daraus. Erhält den glänzendsten Beifall. 281
26. *Kap.*: Meine Rückkehr nach Venedig. Reizende Landpartie. Ich betrete das Theater. Mit einer Liebhaberrolle gelingt mir's ziemlich schlecht. Desto besser in Nebenrollen. »Der Ritter Giocondo«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen. Mein Urteil über dieses Stück. Entwurf zu drei miteinander verbundenen Stücken. 283

- 27.-30. Kap.: »Die Peruanerin«, ein Lustspiel in fünf Akten, in Versen. »Ein lustiges Abenteuer«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Sein Beifall. »Die Frau von Bedeutung«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Macht viel Glück. »Der Operndirecteur von Smyrna«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. »Die guten Haushälterinnen«, ein venezianisches Lustspiel in fünf Aufzügen und in Versen. 285
31. Kap.: Meine Reise nach Parma. Drei komische Opern auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit verfertigt. »Die gute Tochter«, »Der bürgerliche Ball«, und die »Lächerlichen Reisenden«. Von drei Komponisten, welche die Musik setzten. Meine Rückreise nach Venedig mit einem Titel und einer Pension. »Der Vater aus Zuneigung«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen und in Versen. »Der Krieg«, ein Lustspiel in drei Aufzügen und in Prosa. »Der holländische Arzt«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. 287
32. Kap.: Kritiken meiner Gegner. Verteidigungen meiner Anhänger. Man beschuldigt mich, gegen die Reinheit der toskanischen Mundart verstoßen zu haben. Dem Tasso hat man gleiche Vorwürfe gemacht. »Tasso«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen und in Versen. Vorläufige Notizen über das Leben des Dichters. 290
33. Kap.: Nachricht über die Zeitrechnung meiner Stücke. »Der Egoist«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen und in Versen. »Die schöne Wilde«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen. »Der Marktplatz«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen und in freien Versen. Sein glänzender Beifall. »Die gute Familie«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Sein mittelmäßiger Beifall. 292
- 34.-35. Kap.: »Der umschwärmte Reiche«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Erhält Beifall. »Die geistreiche Witwe«, ein Lustspiel in fünf Akten in Versen, aus den »Moralischen Geschichten« des Herrn Marmontel genommen. »Die Gouvernante«, ein Lustspiel in drei Aufzügen in Prosa. »Die Freunde vom Vergnügen«, ein venezianisches Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen. Wird sehr günstig aufgenommen. 294
36. Kap.: Zweiter Brief von Rom. Meine Abreise nach dieser Stadt in Begleitung meiner Frau. Anblick von Loreto. Einige Betrachtungen über dieses Heiligtum und seine Reichtümer. Meine Ankunft in Rom. Zusammenkunft mit dem Grafen . . . und seinen Schauspielern. 296
37. Kap.: Mein erster Besuch bei dem Kardinal Padrone. Ich werde dem Heiligen Vater vorgestellt. Unbesonnenheit von mir. Großmütiges Anerbieten des Kardinals Porto Carrero und des venezianischen Ambassadeurs. Ein paar Worte über den heiligen Petrus von Rom. Charakter meines Wirts. Seine Aufmerksamkeit für mich. 299
38. Kap.: Erste Probe der »Geistreichen Witwe«. Schlimmes Vorspiel. Durchfall dieses Stücks. Buranello, ein berühmter Komponist, hat an demselben Tage gleiches Schicksal auf dem

Theater Aliberti. Sonderbares Parterre in Rom. Neues Arrangement mit dem Grafen . . . Besseres Schicksal meiner Stücke auf dem Theater Capranica. »Pamela maritata«, (»Die verheiratete Pamela«), ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa; für die Schauspieler dieser Truppe bestimmt. 302

39. Kap.: Der Karneval in Rom. Pferderennen. Verlegenheit meines Wirts. Päpstliche Messe. Die Zeremonie des Fußwuschens. Das Miserere in der Kapelle des Vatikans. Das Fest des heiligen Peter und Paul. Gründe, die mich abhielten, nach Neapel zu gehen. Abschied von Rom. 305

40. Kap.: Meine neuen Komödien, die während meiner Abwesenheit in Venedig gegeben wurden. »Die verschlagene Frau«, ein Stück in fünf Aufzügen und in Versen. Erhält viel Beifall. »Der Geist des Widerspruchs«, ein Stück in fünf Aufzügen, in Versen. »Das alleinstehende Frauenzimmer«, ein Stück in fünf Aufzügen, in Versen. Das Geheimnis dieses Lustspiels. Sein Beifall. »Die gute Mutter«, ein Stück in drei Aufzügen, in Prosa. Sein geringer Beifall. »Die lustigen Weiber«, ein venezianisches Lustspiel in fünf Aufzügen in Versen. Sein glänzender Beifall. 308

41. Kap.: Meine Rückkehr nach Venedig. Ich hatte noch nichts Neues für die Eröffnung des Theaters gemacht. Leichtigkeit der Arbeit, durch Übung erworben. »Die Verliebten«, ein Stück in drei Aufzügen, in Prosa. Ein paar Worte über dieses Lustspiel. Sein Beifall. »Das neue Haus«, ein venezianisches Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Sein glänzender Beifall. 310

42. Kap.: »Die eigensinnige Frau«, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, in Versen. Sein Beifall. »Zänkereien des Pöbels in Chioggia«, ein Lustspiel in drei Aufzügen, in Prosa. Sein glänzender Beifall. Projekt meiner Ausgabe bei Pasquali. Brief eines französischen Schriftstellers. 313

43. Kap.: Inhalt des Briefs, den ich aus Paris erhielt. Er betraf einen Ruf in diese Stadt. Der Gesandte von Frankreich hat Befehl, meine Abreise zu veranstalten. Meine Überlegungen. Ich sehe mich genötigt, mein Vaterland zu verlassen. Meine letzten Stücke für Venedig. »Der brummige Theodor«, ein venezianisches Lustspiel in fünf Aufzügen, in Prosa. Auszug des Stücks. Sein glänzender Beifall 315

44.-46. Kap.: Meine Abreise von Venedig. Ich werde in Bologna krank. Überreichung meines »Theaters« an dem Hofe von Parma und dem Hofe der Landgräfin von Darmstadt. Besuch bei unsern Verwandten in Genua. Einschiffung auf das französische Paketboot. Gefahr auf dem Meer. Komischer Streit. Ich lande in Nizza. Setze über den Var und - bin in Frankreich. . . 318

DRITTES BUCH

1. Kap.: Weg vom Ufer des Var nach Paris. Erstes Nachtlager in Vidauban. Anblick von Marseille. Anblick von Avignon. Ein paar Worte über Lyon. Brief von Paris. Vereinigung der

komischen Oper mit der italienischen Komödie. Betrachtungen über mich selbst. Ankunft in Paris.	322
2. Kap.: Mein erster Blick über die Stadt Paris. Meine ersten Besuche. Ein angenehmes Diner. Besuch der Komischen Oper. Ein paar Worte über dieses Schauspiel und die Akteure desselben	324
3. Kap.: Fortsetzung des vorhergehenden Kapitels. Einige Bemerkungen über die italienischen Schauspieler in Paris. Meine erste Reise nach Fontainebleau. Ein paar Worte über den Hof. Unterzeichnung des Friedens zwischen Frankreich und England. Die Italiener gehen auf dem Theater von Fontainebleau »Harlekins verlorne und wiedergefundene Kind«. Dieses Stück mißfällt dem Hofe. Nachteil der Stegreifkomödien. Meine Pläne werden vereitelt.	327
4. Kap.: Meine Rückkehr nach Paris. Meine Beobachtungen und Entwürfe. Mein Quartier im Palais Royal. »L'Amour paternel« (»Die väterliche Liebe«), mein erstes Lustspiel. Sein geringer Beifall. Stücke, im Verlauf zweier Jahre, für die italienische Komödie verfertigt.	331
5. Kap.: Ich gehe zum erstenmal in die französische Komödie. Ich sehe den »Misanthrop«. Ein paar Worte über dieses Stück und über die Schauspieler.	333
6.-7. Kap.: Brand des Opernhauses. Das »Concert spirituel«. Die zwei Jahre meines Kontrakts laufen zu Ende. Meine Unentschlossenheit. Der venezianische Gesandte möchte mich wieder in mein Vaterland bringen. Tod dieses Ministers. Glückliches Ereignis für mich. Ich komme in Dienste der Mesdames de France. Ich laufe Gefahr, das Augenlicht zu verlieren. Meine Fehler, meine Lächerlichkeiten im gesellschaftlichen Umgange.	334
8. Kap.: Mein Quartier im Schloß von Versailles. Kleine Reise des Hofes nach Marly. Einige Bemerkungen über diesen reizenden Ort. Große Reise des Hofes nach Compiègne. Ein paar Worte über diese Stadt und die diesjährigen Lager. Tod des Infanten Don Philipp, Herzogs von Parma. Meine Reise nach Chantilly.	338
9. Kap.: Reise nach Fontainebleau. Ein paar Worte über das Schloß. Tod des Dauphins. Der Duc de Berry nimmt den Titel Dauphin an. Meine Rückkehr nach Versailles. Trauriges Kompliment bei meiner Ankunft. Tod der Dauphine, des Königs von Polen und der Königin von Frankreich, seiner Tochter. Meine schmerzhaftige Lage. Geschenk von Mesdames. Meine Pension wird bestimmt. Urtheile der Pariser über Versailles . . .	343
10. Kap.: Meine Rückkehr nach Paris. Schwierigkeiten, die mit Übersetzungen verbunden sind.	348
11. Kap.: Unterredung mit einer Dame über: »Les Amours d'Arlequin et de Camille«, »La jalousie d'Arlequin«, »Les inquiétudes de Camille« und »Gli amanti timidi«. (»Die Liebe der Zeline und des Lindor«, »Lindors Eifersucht«, »Der Kummer	

der Zelinda«, »Die furchtsamen Verliebten«). »Le bon et le mauvais Genie«(»Der gute und der böse Genius«), ein Maschinenstück in fünf Aufzügen. Seine Geschichte. Sein Beifall.	349
12. Kap.: Mein Neffe wird Professor der italienischen Sprache bei der königlichen Militärschule und einige Zeit nachher Sekretär und Dolmetscher bei dem Departement von Korsika. Abreise des venezianischen Gesandten, Herrn Gradenigo. Abschaffung der öffentlichen Einzüge der Ständigen Gesandten. Der Ritter Mocenigo, neuer Gesandter von Venedig.	352
13.-14. Kap.: Meine Korrespondenz mit den Unternehmern der Londoner Oper. Einige Details über die Schauspieler und Dichter der komischen Oper in Paris. Plan zu einem kleinen Stück in zwei Aufzügen, »La Bouillotte«. Gründe, die mich abhielten, sie dem Theater zu geben.	355
15. Kap.: Vermählung des Dauphins. Eröffnung des großen Hoftheaters. Bemerkungen über dieses Denkmal. Schwarm von Poeten bei dieser Gelegenheit. »Le Bourru bienfaisant« (»Der herzensgute Unwirsch«), ein Lustspiel in drei Aufzügen in Prosa. Sein Beifall. Den Schauspielern, die es aufgeführt haben, widerfährt Gerechtigkeit.	357
16. Kap.: Bemerkungen, den »Bourru bienfaisant« betreffend. Unterredung mit Jean Jacques Rousseau über denselben Gegenstand.	361
17. Kap.: Fortsetzung des vorigen Kapitels. Anekdoten J. J. Rousseau betreffend. Einige Betrachtungen über denselben Gegenstand.	366
18.-19. Kap.: Vermählung des Grafen von Provence, Bruders des Königs. Der Park von Versailles. Die kleinen Pariser Schauspiele. Die Boulevards, die Messen, die Promenaden der Hauptstadt und der Gegend umher.	369
20.-22. Kap.: »L'Avare fastueux« (»Der prunkliebende Geizige«), ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Anekdoten, den »Prunkliebenden Geizigen« betreffend.	372
23. Kap.: Vermählung des Grafen Artois, Bruders des Königs. Ankunft des Ritters Giovanni Mocenigo, des neuen venezianischen Gesandten in Paris. Seine Gütigkeiten gegen mich. ...	374
24. Kap.: Tod Ludwigs XV. Thronbesteigung Ludwigs XVI. Krankheit der Mesdames de France. Ihre Genesung in Choisy. Vermählung von Madame Clotilde, Schwester des Königs. Meine Dienste bei dieser Prinzessin und Madame Elisabeth. Geburt des Duc d'Angoulême. Neue Wohltaten des Königs gegen mich.	375
25. Kap.: Abreise des Ritters Giovanni Mocenigo, des venezianischen Gesandten. Der Ritter Zeno kommt an seine Stelle. Verbot der Hasardspiele in Paris. Ein paar Worte über ein neues Buch, betitelt: »De la Passion du jeu«.	379

26. Kap.: »Die Fuchse«, eine komische Oper in drei Akten. Ankunft der Schauspieler der italienischen komischen Oper in Paris, um auf dem Operntheater zu spielen.	380
27. Kap.: Geburt des Duc de Berry, Sohnes des Grafen von Artois. Geburt der Marie Thérèse Charlotte de France, Tochter des Königs. Ein paar Worte über den letzten Krieg, das Seewesen und die Finanzen. »Roland«, eine Oper, die Musik von Herrn Piccini. Dieses Kapitel wird durch eine Unpäßlichkeit, deren ich oft unterworfen bin, unterbrochen. Diese Unpäßlichkeit ist von ganz eigner Art. Kluges Benehmen meines Arztes und die Erleichterung, die ich davon spüre.	381
28. Kap.: Die Gemäldeausstellung. Ein paar Worte über die Akademien in Paris. Ankunft Voltaires in Paris. Sein Tod.	383
29. Kap.: Die italienische Gattung wird bei der Comédie italienne unterdrückt. Ankunft des Ritters Dolfino, des venezianischen Gesandten, in Paris.	386
30. Kap.: Das Opernhaus brennt von neuem ab. Geburt des Dauphins. Freudenbezeugungen bei dieser Gelegenheit. Es wird ein neuer Opernsaal auf den Boulevards gebaut. Verheiratung meiner Nichte in Italien. Ein paar Worte über die Familie eines meiner Freunde. Anpreisung einer Schrift und ihres Verfassers.	387
31. Kap.: Der Palais Royal: Gestalt und Annehmlichkeiten.	390
32. Kap.: Der neue Saal der französischen Komödie. Der Saal der italienischen Komödie.	392
33.-35. Kap.: Tod von Madame Sophie de France. Projekt eines neuen Journals. Abenteuer eines Amerikaners mit einer Neapolitanerin.	393
36. Kap.: »Dido«, eine lyrische Tragödie in drei Akten. Eine neue dramatische Gattung auf dem Pariser Operntheater. »Die Verheiratung des Figaro« und »Der Barbier von Sevilla« auf dem Theater der Comédie Française.	397
37. Kap.: Französische Übersetzung von einem meiner Stücke. Fällt auf dem italienischen Theater durch. Geburt des Duc de Normandie. Neue Art von Illumination. Mode-Betrachtungen.	400
38. Kap.: Mein gewöhnliches Leben. Mein Geheimnis, mir Schlaf zu machen. Mein Temperament.	403
39. Kap.: Ankunft des Herrn Ritters Cappello, des venezianischen Gesandten in Paris.	405
40. und letztes Kapitel: Dank des Verfassers. Seine Entschuldigungen. Beschluß des Werks.	406
Nachwort	409
Zeittafel	434
Bibliographie	435
Zum Text der Ausgabe	436